



**Niederschrift
über die 30. öffentliche
Sitzung
des Gemeinderates**

vom 12.10.2010

im Schulhaus Neubau Emmerting

Alle Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen, erschienen sind nachstehende Mitglieder, also mehr als die Hälfte.

Vorsitzender: 1. Bgm. Josef Maier

2.Bgm.	Stefan	Kammergruber
3.Bgm.	Siegfried	Ribesmeier
GRin	Gisela	Kriegl
GR	Franz	Kastenhuber
GR	Helmut	Radecker
GR	Florian	Maier
GR	Konrad	Waitzhofer
GR	Herbert	Bergmann
GRin	Olga	Antesberger
GR	Josef	Sandhöfner
GR	Andreas	Schaffer ab Pkt. 4
GR	Georg	Dr. Löbel
GR	Hans-Florian	Ott

Die Beschlussfähigkeit war damit hergestellt.

Entschuldigt fehlten

Unentschuldigt fehlten

GR Fellner, GR Frank, GR Scheiwein

Wegen persönlicher Beteiligung (Art. 49 GO) haben die Gemeinderatsmitglieder an der Beratung und Beschlussfassung – des Gegenstandes – der Gegenstände – Nr.: nicht teilgenommen.

Die Gemeinderatsmitglieder

waren bei der Beratung und Beschlussfassung über Gegenstand Nr. nicht anwesend.

Zur Sitzung waren außerdem geladen und erschienen:

Herr Alexander Heide zu Pkt. 4a

Arch. Hermann Eimannsberger u. Herr Thomas Viereck zu Pkt. 5 u. 6

GL Schmidhammer

Vorsitzender:

Schriftführerin:

1. Bgm. Josef Maier

Inge Schaffer, Verw. Angest.

Inhaltsverzeichnis:

A.) Öffentlicher Teil

- 1. Eröffnung und Begrüßung;
Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- 2. Genehmigung des öffentlichen Sitzungsprotokolls vom 14.09.2010**
- 3. Bürgerfragestunde**
- 4. Bauanträge/Vermessungen**
- 4.1 Antrag auf isolierte Befreiung Ramerth Stefan, Nelkenweg 2, 84547 Emmerting;
Errichtung eines Geräteschuppens**
- 4.a Vollzug der Baugesetze;
- Betreutes Wohnen -
Änderung des rechtskräftigen Bebauungsplans Nr. 14 an der St 2108 im Bereich Flst.
Nr. 335 und 32/T (Schöfberger/Winkler);
Vorlage einer Entwurfsplanung**
- 5. Turnhalle / Sporthalle;
Erarbeitung eines Gesamtkonzepts bestehende Turnhalle – Neubau einer Sporthalle**
- 6. Energetische Sanierung Schule, Turnhalle, Pausenhalle
Festlegung der Heizungsanlage (Heizungsart)**
- 7. DSL-Erschließung Emmerting**
- 8. Verschiedenes**
- 8.1 Förderverein der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege**
- 8.2 Biomonitoring**
- 8.3 Kostendefizit aus Seniorenausflug**
- 8.4 Baueinstellung Schütz Anton Flst.Nr. 12 an der Hauptstraße**
- 8.5 Harald Gierse, Gartenweg 10, 84547 Emmerting;
Errichtung eines Einfamilienhauses am Simon-Pittner-Ring, Parz 1 – Bauvoranfrage**
- 8.6 Beseitigung der Linde an der Hauptstraße**
- 8.7 Außenwerbung für die Messe Energetika**
- 8.8 Einladung 50 Jahre Pfarrerhebung Emmerting**
- 8.9 Kindergarten St. Elisabeth;
Schadensfeststellung durch die Firma Rolf Kühnel, Emmerting**
- 9. Wünsche und Anträge**
- 9.1 Wasserschaden Wohnung Kammergruber**
- 9.2 Abnahme Lärmschutzwall/Brunnbachsteg/Stellplätze am Lärmschutzwall**
 - 9.3 Lärm Asphaltmischanlage/Hochwasserschutz**
 - 9.4 Baum am Sportplatz/Nussbaum im Bereich Grundstück Sternstr./UDstr.**
 - 9.5 Ankauf von Marktständen**
 - 9.6 Steine am Lärmschutzwall**

A.) Öffentlicher Teil

**1. Eröffnung und Begrüßung;
Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Bgm. Maier begrüßt die anwesenden Gemeinderäte sowie den Vertreter der Presse und die Zuhörer. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die GRe Fellner, Frank und Scheiwein sind für die heutige Sitzung entschuldigt.

Bauausschußsitzung hat am 05.10.2010 stattgefunden.

Zur TO stellt Bgm. Maier fest, dass für die Änderung des Bebauungsplanes Nr. 14 an der St 2108 ein förmliches Verfahren erforderlich ist und aus diesem Grund eine Beschlussfassung durch den Gemeinderat herbei zu führen ist. Da der Planer, Herr Alexander Heide, bereits anwesend ist, bittet Bgm. Maier um die vorgezogene Behandlung dieses TOP.

Hiermit besteht von seiten des Gemeinderates Einverständnis.

2. Genehmigung des öffentlichen Sitzungsprotokolls vom 14.09.2010

Beschluß: Das öffentliche Sitzungsprotokoll vom 14.09.2010 wird in der bestehenden Form genehmigt.

Beschlussfassung: 12 : 0 (GR Bergmann war in der letzten Sitzung nicht anwesend)

3. Bürgerfragestunde

.-.

- GR Schaffer erscheint zur Sitzung -

4. Bauanträge/Vermessungen

**4.1 Antrag auf isolierte Befreiung Ramerth Stefan, Nelkenweg 2, 84547 Emmerting;
Errichtung eines Geräteschuppens**

Beschluß: Das gemeindliche Einvernehmen zur Errichtung eines Geräteschuppens wird erteilt.

Beschlussfassung: 14 : 0

4.a Vollzug der Baugesetze;

- Betreutes Wohnen -

Änderung des rechtskräftigen Bebauungsplans Nr. 14 an der St 2108 im Bereich Flst. Nr. 335 und 32/T (Schöfberger/Winkler);

Vorlage einer Entwurfsplanung

Bgm. Maier begrüßt zu diesen Punkt den Planer, Herrn Alexander Heide aus Tacherting. Das Vorhaben wurde bereits in der letzten Bauausschußsitzung durch den Grundstückseigentümer näher erläutert.

Der Bauausschuß erklärte sich grundsätzlich mit der Änderung des Bebauungsplans Nr. 14 an der St 2108 im Bereich der Grundstücke Flst. Nr. 335 und 32/T (Schöfberger/Winkler) einverstanden und sprach die entsprechende Empfehlung an den Gemeinderat aus.

Des weiteren fasste der Bauausschuß den Beschluß, Herrn Landschaftsarchitekt Dipl. Ing. Dieter Löschner in engster Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde des LRA AÖ, Frau Krattinger, in das Verfahren mit einzubeziehen.

GR Ott teilt mit, dass er die dem Bauausschuß vorgelegten Unterlagen nochmals näher geprüft hat und stellt fest, dass er sich mit der vorgelegten Planung nicht einverstanden erklären kann. Um sich ein Bild über die Gesamtplanung machen zu können, fehlen wichtige Unterlagen, wie z.B. Schnitte, Straßenansichten, Aussagen über das Gesamte Projekt, wie z.B. die Dachgestaltung oder die planerische Darstellung der drei Bauabschnitte. Aus städtebaulicher Sicht hält er die Planung für nicht in Ordnung.

3. Bgm. Ribesmeier ist der Meinung, dass die Stellplätze im Bebauungsplan mit eingezeichnet werden sollten. Auch die Grenze des Nutzungsbereichs stimmt nicht mehr und die beabsichtigte Errichtung des Gehweges im Bereich der Hauptstraße sollte berücksichtigt werden.

GR Maier stellt die Frage, warum von einem Dorfgebiet in ein allgemeines Wohngebiet umgenutzt werden soll. Bei der hierüber geführten Diskussion wird sich dahingehend geeinigt, an der MD Nutzung festzuhalten.

Insbesondere zu den von GR Ott geäußerten Bedenken stellt Herr Heide fest, dass es sich bei der heute vorgelegten Planung lediglich um einen Entwurf zur Änderung des Bebauungsplanes handelt. Diese Änderungsplanung reift im Verfahren, d.h. nach der Bürgerbeteiligung und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange wird gemeindlicherseits abgewogen und geändert. Vorlage für seine Entwurfsplanung war die Objektplanung von Herrn Lupprian.

Beschluß: Mit der Änderung des Bebauungsplans Nr. 14 an der St 2108 im Bereich der Grundstücke Flst. Nr. 335 und 32/T (Schöfberger/Winkler) besteht Einverständnis. Grundlage für das Änderungsverfahren ist die heute vorliegende Entwurfsplanung des Planungsbüros Alexander Heide vom 27.09.2010. Die in der Entwurfsplanung festgesetzte Änderung der baulichen Nutzung kommt nicht zum Tragen, d.h. für den gesamten Änderungsbereich ist ein MD auszuweisen. Eine Klärung ist hinsichtlich der notwendigen Stellplätze durchzuführen. Der entsprechende Stellplatzbedarf ist im Änderungsentwurf zu berücksichtigen.
In das Verfahren ist Herr Landschaftsarchitekt Dipl. Ing. Dieter Löschner in engster Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde des LRA AÖ, Frau Krattinger, einzubeziehen.
Das entsprechende Änderungsverfahren ist einzuleiten. Der Gemeinde Emmerting dürfen im Zusammenhang mit dieser Änderung keinerlei Kosten entstehen.

Beschlussfassung: 14 : 0

**5. Turnhalle / Sporthalle;
Erarbeitung eines Gesamtkonzepts bestehende Turnhalle – Neubau einer Sporthalle**

GR Dr. Löbel berichtet vom Abschlußgespräch des gemeindlichen Gremium (GR Ott, GR Bergmann, GR Dr. Löbel) mit den Vertretern der Musikkapelle (Miller, Mitterer, Maier) sowie den Vertretern des Sportvereins (Proksch, Killinger, Sandhöfner jr.) und verliest folgenden abschließenden Bericht:

(Anmerkung der Protokollführung: Der Abschlußbericht ist Bestandteil der Niederschrift und ist im Anhang beigelegt.)

Bgm. Maier stellt zu diesem Abschlußbericht, bzw. zu den daraus hervorgehenden Anträgen fest, dass der Gemeinderat in der heutigen Sitzung nicht in der Lage sein wird Entscheidungen herbeizuführen, da zum einen der Anbau eines Bühnen- und Probenraumes an die bestehende Turnhalle, wie beschrieben, einer grundlegenden Prüfung bedarf und zum anderen der Flächenbedarf für diesen Anbau ermittelt werden muß. Inwieweit ein zusätzlicher Neubau einer 2, bzw. 2,5 fach Halle auf dem Gelände an der Adalbert-Stifter-Straße dann noch realisiert werden kann muß ebenfalls einer genauen Prüfung unterzogen werden.

In Sachen „Gestaltung Karrerwiese“ ist BT Kattner-Ertl beauftragt bis zur Nov.-Sitzung eine Kostenschätzung vorzulegen.

Auch GR Kastenhuber spricht sich dafür aus, heute keine Entscheidung zu treffen, da zuvor alle wichtigen Kriterien geprüft werden müssen.

Diese Überprüfungen sollte der Gemeinderat terminlich fixieren, ergänzt GR Radecker.

GR Ott bringt nochmals die Entwürfe von Herrn Arch. v. Angerer in Erinnerung, die bei der Umgestaltung der Karrerwiese berücksichtigt werden sollten.

Die genannten Kosten in Höhe von ca. 4-500.000 € für einen Musikanbau an die bestehende Turnhalle hält GR Maier für nicht vertretbar.

Außerdem weist er darauf hin, dass auch die Folgekosten der einzelnen Maßnahmen in das Finanzierungskonzept mit aufgenommen werden müssen und bezeichnet im Hinblick auf die finanzielle Lage der Gemeinde die Verwirklichung der angeführten Projekte als reines Wunschdenken.

Um die Beratung zum Abschluß zu bringen, wendet sich Bgm. Maier an Herrn Arch. Eimannsberger, der zu diesem Punkt bereits anwesend ist und bittet ihn, eine skizzenhafte Überplanung der angesprochenen Baumaßnahmen anzufertigen und darauf basierend den Flächenbedarf festzustellen. Außerdem sollte ebenfalls überprüft werden, inwieweit der Neubau einer 2 oder 2 ½ -fach Turnhalle auf dem Gelände des Sportplatzes zu verwirklichen ist (Ankauf von zusätzlichen Flächen usw.).

Herr Eimannsberger stellt hierzu fest, dass er möglichst kurzfristig genaue Angaben zu den einzelnen Projekten braucht, um hier eine Klärung herbeizuführen zu können. Terminlich kann er sich nicht festlegen, da umfangreiche Berechnungen erforderlich werden.

Beschluß: Herr Eimannsberger wird beauftragt, möglichst kurzfristig, eine skizzenmäßige Planung sowie eine Kostenermittlung für die angesprochenen Projekte anzufertigen und den entsprechenden Flächenbedarf für einen Musikanbau an die bestehende Turnhalle und Neubau einer 2-2 ½ fach Turnhalle im Bereich der Adalbert-Stifter-Straße sowie den Flächenbedarf für einen Neubau einer 2- 2 ½ fach Turnhalle im Bereich des Sportplatzgeländes zu ermitteln.

Beschlussfassung: 10 : 4

**6. Energetische Sanierung Schule, Turnhalle, Pausenhalle
Festlegung der Heizungsanlage (Heizungsart)**

Herr Arch. Eimannsberger und Herr Viereck berichten über das Ergebnis der Prüfung, welche Art der Heizungsanlage für die Schule/Rathaus/Kirche am sinnvollsten ist. Da die Verwendung einer Grundwasserwärmepumpe bei Bestand nicht wirtschaftlich ist, standen bei der Prüfung die Verwendung von Pellets oder Hackschnitzel zur Verfügung. Teil der Untersuchung war die Frage der Beschickung. Für die Beschickung der Anlage mit Hackschnitzel ergaben sich zwei Varianten.

1. Bei der Beschickung vom Karrerweg her wird eine sehr lange Förderschnecke benötigt. Technisch möglich, jedoch wird aufgrund der Anfälligkeit vom Hersteller keine einwandfreie Funktion garantiert. Das Abreißen des Verbindungsbaus ist aufgrund der Gegebenheiten nicht ganz einfach in der Durchführung und verursacht auch ca. 70.000 €.
2. Bei der Variante Beschickung vom Innenhof her werden umfangreiche bauliche Veränderungen notwendig, die ebenfalls Kosten in Höhe von ca. 70.000 € verursachen.

Bei Verwendung von Pellets stellt sich die Beschickung (Bunker vorhanden, Versorgungsleitung mit Druck, Wartung und Unterhalt wesentlich günstiger) einfacher dar.

Herr Viereck legt folgenden Kostenvergleich sowie ein Diagramm über die Preisentwicklung bei Hackschnitzel, Pellets, Heizöl und Gas vor:

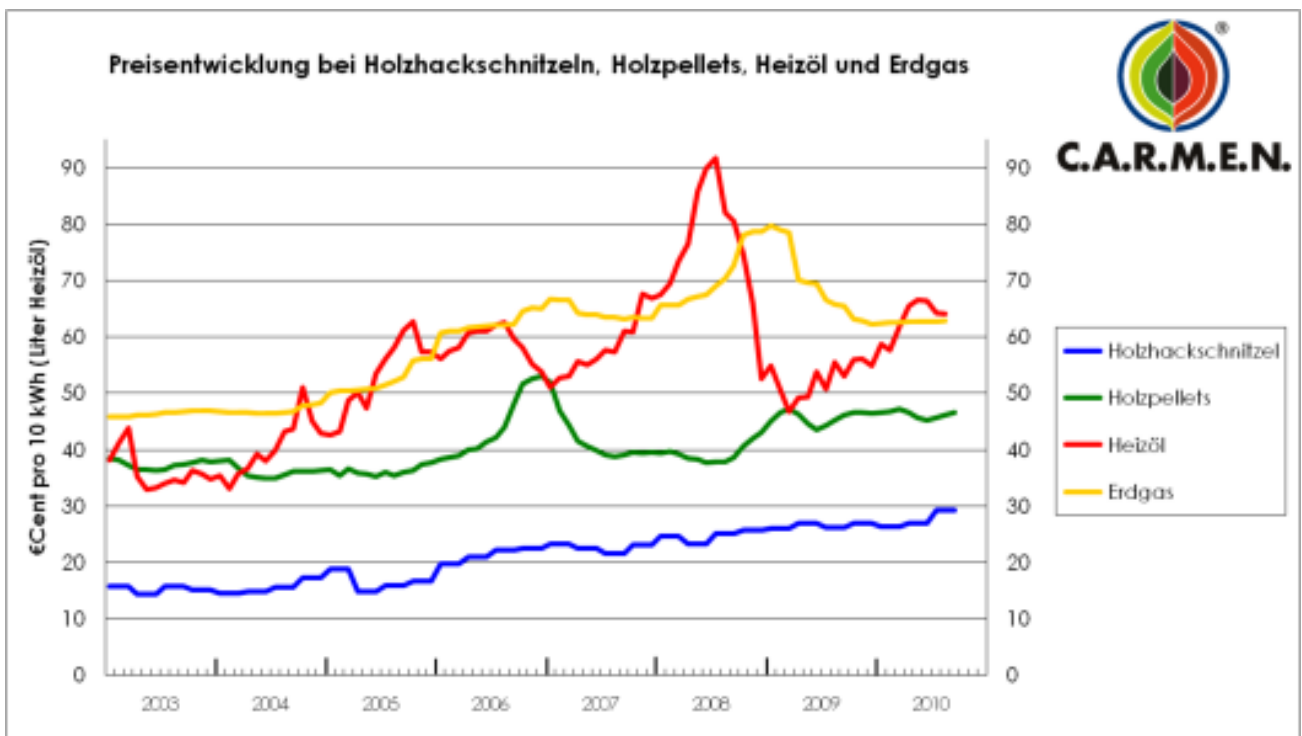
	Pellets	Hackschnitzel
Heizungsanlage	127.000,00 €	137.000,00 €
Kamin	4.800,00 €	12.000,00 €
<u>Bauliche Änderungen</u>	<u>0,00 €</u>	<u>71.500,00 €</u>
Baukosten	131.800,00 €	220.500,00 €

Unterhaltskosten für 15 Jahre		
Brennstoff bei 350.000 kWh/Jahr	246.750,00 €	157.500,00 €
<u>Betreuung der Anlage</u>	<u>19.440,00 €</u>	<u>97.200,00 €</u>
Ges. Unterhaltskosten für 15 Jahre	266.190,00 €	254.700,00 €

Bau- und Unterhaltskosten für 15 Jahre	397.990,00 €	475.200,00 €
--	--------------	--------------

	Pellets	Hackschnitzel
Heizungsanlage	127.000,00 €	137.000,00 €
Kamin	4.800,00 €	12.000,00 €

Bauliche Änderungen	0,00 €	71.50000 €
Baukosten	131.800,00 €	220.500,00 €
Unterhaltskosten für 15 Jahre		
Brennstoff bei 500.000 kWh/Jahr	352.500,00 €	225.000,00 €
Betreuung der Anlage	19.440,00 €	97.200,00 €
Ges. Unterhaltskosten für 15 Jahre	266.190,00 €	254.700,00 €
Bau- und Unterhaltskosten für 15 Jahre		
	503.740,00 €	542.700,00 €



In der teilweise sehr emotional geführten Diskussion wird auch die Anbindung der Kirche an das gemeindliche Heizsystem angesprochen. Hier schlägt Herr Viereck vor, die Spitzenleistung mit der bestehenden Ölheizung der Kirche abzudecken. Ansonsten müssen die Kosten über den Wärmepreis abgefangen werden.

Auf einzelne Detailfragen gibt Herr Viereck entsprechend Auskunft. Geklärt werden muß z.B. noch die Abdichtung des Tankraums bei Verwendung von Pellets. Herr Eimannsberger beziffert die Abdichtung mit ca. 7.000 €

GR Maier spricht die Anfälligkeit der Förderschnecke für die Hackschnitzelheizung (Beschickung vom Karrerweg aus) an und legt Informationsmaterial der Firma Fliegl über eine neue Beschickungsvariante mittels eines starken Gebläses vor.

2. Bgm. Kammergruber verweist auf den im vorhergehenden TOP diskutierten Anbau an die Turnhalle und fragt an, ob für dieses Gebäude dann eine eigene Heizung erforderlich ist. Inwieweit es sinnvoll ist, ein zweites Heizsystem zu installieren stellt Herr Eimannsberger in Frage.

Bgm. Maier stellt abschließend fest, dass kurzfristig eine nochmalige Überprüfung aller angesprochenen Faktoren durch den Architekten und den Fachprojektanten erfolgen muß. Insbesondere hinsichtlich der Entscheidung über die Wahl der Heizungsanlage ist eine Flächenermittlung für den Anbau durchzuführen, bzw. die Größe des Anbaus an die bestehende Turnhalle zu ermitteln, sowie mögliche Varianten zur Beschickung einer Heizung mit Hackschnitzel zu prüfen.

Zur Kenntnisnahme.

7. DSL-Erschließung Emmerting

GL Schmidhammer berichtet von einer Besprechung am 24.09.2010 in Erharting auf Einladung von MdB Mayer bezüglich DSL – schnelleres Internet für die Gemeinde.

Das Ergebnis dieser Besprechung erläutert GL Schmidhammer wie folgt:

Ein Ausbau wie von der Fa. MVOX angeboten ist nicht möglich
Gründe:

- Technische Probleme der Fa. MVOX
- Mangelnde Vorgaben der Regulierungsbehörde
- Telekom war im Vorfeld nicht verpflichtet den Zustand des Leitungsnetzes bekanntzugeben, somit hatte MVOX ein Angebot ins Blaue abgegeben
- Telekom ist nicht verpflichtet bestimmte Vorarbeiten ausführen, die notwendig sind um das Leitungsnetz entsprechend vorzubereiten, wie es die Fa. MVOX brauchen würde
- Schaltverteiler können zu erheblichen Problemen führen

Fa. MVOX stellt fest, dass die Gemeinden neu ausschreiben müssen. Das neue Angebot wird mit Sicherheit erheblich höher ausfallen. Über die dann möglichen Bandbreiten macht Fa. MVOX keine Aussagen – neue Ausschreibung abwarten
Auf die Frage, ob die Fa. Telekom ein Angebot abgeben wird, wurde vom zuständigen Vertreter – Herrn Bögele – keine Aussage getroffen – mein Eindruck eher nicht.

Weitere Vorgangsweise:

Zuschussantrag, der bei der Regierung von Oberbayern eingereicht wurde, wird zurückgezogen

Vorschlag:

Die Fa. Vodafone baut zurzeit ein Breitbandnetz – LTE – auf.
Jeder kennt das Internet, aber nicht jeder hat bisher die Möglichkeit vor Ort auf schnelle Verbindungen zuzugreifen. Damit sich das ändert, hat Vodafone die Breitbandinitiative der Bundesregierung, bekannt unter dem Begriff „Digitale Dividende“, mit angestoßen. Hierzu wurden neue Funkfrequenzen versteigert und Vodafone investiert in den technischen Ausbau der Funkmasten und Netze. Ziel ist, das alle Menschen in Deutschland schnell im Internet surfen können. Damit das auch funktioniert, nutzt Vodafone jetzt eine neue Technologie über das Mobilfunknetz, mit der man fast überall ganz einfach im Internet surfen kann.

LTE bedeutet Long Term Evolution und ist eine neue turboschnelle Form des Internetzuganges.

Der Ausbau hat im Landkreis Altötting bereits begonnen – Emmerting und Mehring derzeit noch nicht dabei –

Kosten derzeit ab 42 € mtl. Bei einer Bandbreite von bis zu 7 MB/s

Die Fa. Telekom wird im nächsten Jahr einsteigen – Aussage H. Bögele

Dann werden voraussichtlich auch die Preise fallen.

Deshalb würde ich derzeit keine neue Ausschreibung machen sondern abwarten wie sich der Ausbau des LTE-Netzes entwickelt.

Abschließend erklärt GL Schmidhammer, dass Herr Estermeier kostenlos eine neue Ausschreibung durchführen möchte, nur um zu sehen, was dabei herauskommt.

Beschluß: Der bei der Regierung von Oberbayern eingereichte Zuschußantrag wird zurückgezogen.

Beschlussfassung: 14 : 0

8. Verschiedenes

8.1 Förderverein der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege

Bgm. Maier gibt ein Schreiben des Fördervereins vom 06.09.2010 bekannt, in dem um Unterstützung der Akademie in Form einer Spende gebeten wird.

Zur Kenntnisnahme.

8.2 Biomonitoring

Auf Anfrage der Gemeinde Emmerting teilt der ZAS, Frau Dr. Lindner, mit Schreiben vom 07.10.2010 u.a. mit, dass das Biomonitoring im Umfeld des Müllheizkraftwerkes derzeit auf freiwilliger Basis (durch die Regierung von Oberbayern mit Bescheidänderung vom 01.04.2009 von der Pflicht zur Durchführung von Vegetations- und Bodenuntersuchungen entbunden) fortgeführt, jedoch der Umfang reduziert wurde, da die Untersuchungen sehr kostspielig sind.

GR Kastenhuber regt an, den ZAS zu bitten, die Messergebnisse der Gemeinde Emmerting auch weiterhin zur Verfügung zu stellen.

Beschluß: An den ZAS ist die Bitte zu richten, der Gemeinde Emmerting auch weiterhin die Messergebnisse aus dem Biomonitoring zur Verfügung zu stellen.

Beschlussfassung: 14 : 0

8.3 Kostendefizit aus Seniorenausflug

Bgm. Maier berichtet von einem Antrag des Kath. Frauenbundes auf Übernahme des Kostendefizits in Höhe von 612,-- €.

Nach kurzer Beratung, in der verschiedene Zuschußvarianten angesprochen werden schlägt 2. Bgm. Kammergruber vor, dass sich die Pfarrei und die Gemeinde das Kostendefizit teilen.

Beschluß: Der Gemeinderat erklärt sich damit einverstanden, die Hälfte des Kostendefizits in Höhe von 306,-- € zu übernehmen. An das Kath. Pfarramt, als Mitveranstalter, wird mit der Bitte herangetreten, den verbleibenden Hälftebetrag auszugleichen.

Beschlussfassung: 14 : 0

8.4 Baueinstellung Schütz Anton Flst.Nr. 12 an der Hauptstraße

Mit Bescheid vom 04.10.2010 hat das Landratsamt Altötting die sofortige Baueinstellung (abweichende Gebäudeerweiterung) angeordnet.

Zur Kenntnisnahme.

8.5 Harald Gierse, Gartenweg 10, 84547 Emmerting; Errichtung eines Einfamilienhauses am Simon-Pittner-Ring, Parz 1 – Bauvoranfrage

Bgm. Maier teilt mit, dass die im Bauausschuß vorgelegte Bauvoranfrage von Herrn Gierse zwischenzeitlich wieder zurückgezogen wurde.

Zur Kenntnisnahme.

8.6 Beseitigung der Linde an der Hauptstraße

Herr Luger beantragte bei einer Vorsprache am 12.10.2010 die Beseitigung der Linde an der Hauptstraße (Bereich Baustelle Luger).

Bgm. Maier stellt hierzu fest, dass bei der beabsichtigten Gehwegerrichtung die Linde hinderlich sein wird.

Er fragt an, wer sich dafür ausspricht, die Linde bereits zum jetzigen Zeitpunkt zu beseitigen.

Abstimmungsergebnis: 3 : 11

Beschluß: Da es sich um einen gesunden Baum handelt, wird von einer sofortigen Beseitigung abgesehen.

8.7 Außenwerbung für die Messe Energetika

Mit Mail vom 12.10.2010 beantragt die Regionale Außenwerbung, Herr Baldauf, Buchbach, eine Sondernutzungserlaubnis zur Plakatierung für die Messe Energetika in der Zeit vom 12.-14.11.2010.

Beschluß: Mit der Plakatierung im Gemeindebereich besteht wie beantragt Einverständnis.
Die Anzahl der Plakatständer sollte sich bei 6-8 Stück bewegen.

Beschlussfassung: 14 : 0

8.8 Einladung 50 Jahre Pfarrerhebung Emmerting

Bgm. Maier gibt eine Einladung des Kath. Pfarramtes vom 29.09.2010 zur Jubiläumsfeier am Sonntag, 24.10.2010 um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche mit einem Festgottesdienst bekannt.

Zur Kenntnisnahme.

8.9 Kindergarten St. Elisabeth; Schadensfeststellung durch die Firma Rolf Kühnel, Emmerting

Bgm. Maier bezieht sich auf die Festlegung in der letzten Bauausschußsitzung, in der GR Ott gebeten wurde, das von Herrn Kühnel vorgelegte Schadensprotokoll durchzuarbeiten und dem Gemeinderat vom Ergebnis zu berichten. Von Herrn Kühnel wird in diesem Schriftstück lediglich der Schaden protokolliert jedoch keine Aussage zu den Sanierungskosten getroffen.

GR Ott berichtet von einem nochmaligen Gespräch mit Herrn Kühnel, in dem ihm dieser die vorhandenen Schäden im Detail nochmals erläutert hat. Da eine Sanierung dringend erforderlich ist, schlägt er vor Herrn Kühnel die Reparaturarbeiten zu übergeben. Er führt weiter aus, dass er sich gerne zur Verfügung stellt zusammen mit Herrn Kühnel und BT Kattner-Ertl den Kostenrahmen zu erstellen. Für die Ausarbeitung des Schadensprotokolls würde Herr Kühnel 380 € in Rechnung stellen; bei Auftragsvergabe an seine Firma würden diese Kosten entfallen.

Beschluß: GR Ott wird zusammen mit BT Kattner-Ertl und Herrn Kühnel einen Kostenrahmen erstellen. Nach Vorlage der Kosten ist über eine Vergabe der Reparaturarbeiten zu entscheiden.

Beschlussfassung: 12 : 2

2. Bgm. Kammergruber beantragt eine Vergleichsberechnung Reparatur – Abbau des Verbindungsgangs erstellen zu lassen.

9. Wünsche und Anträge

9.1 Wasserschaden Wohnung Kammergruber

- Bgm. Kammergruber spricht die Sanierungsarbeiten in seiner Wohnung an, bzw. die Notwendigkeit ein Außengerüst aufzustellen. Das Gerüst kann von Herrn Tichy, Mehring zum Preis von 150,--€ pauschalausgeliehen werden.

Beschluß: Mit dem Ausleihen des benötigten Gerüsts von Herrn Tichy, Mehring, besteht Einverständnis (Kosten 150 € pauschal).

Beschlussfassung: 14 : 0

9.2 Abnahme Lärmschutzwall/Brunnbachsteg/Stellplätze am Lärmschutzwall

GR Kastenhuber fragt an:

- | | |
|---------------------------------|---------------------------------------|
| - Abnahme am Lärmschutzwall | - noch nicht erfolgt |
| - Brunnbachsteg | - noch keine Antwort |
| - Stellplätze am Lärmschutzwall | - einige Stellplätze werden verkauft. |

9.3 Lärm Asphaltmischanlage/Hochwasserschutz

GR Radecker fragt nach dem Stand in der Angelegenheit in Sachen Lärmbelästigung ausgehend von der Asphaltmischanlage der Fa. Swietelsky.

Bgm. Maier wird die Angelegenheit nochmals aufgreifen und die Firma Swietelsky anschreiben.

Von seiten des Wasserwirtschaftsamtes wurde in Bezug auf die weitere Vorgangsweise noch kein Kontakt mit der Gemeinde aufgenommen, stellt Bgm. Maier fest. Er habe bereits telefonisch nachgefragt und wird die Angelegenheit weiter verfolgen.

Zur Kenntnisnahme.

9.4 Baum am Sportplatz/Nussbaum im Bereich Grundstück Sternstr./UDstr.

GR Waitzhofer verweist auf seine Anfrage aus der letzten Sitzung in Bezug auf den Baum bei der Kapelle am Sportplatz.

GR Kastenhuber teilt mit, dass Bauhofleiter Leidmann den betreffenden Ast entfernen wird.

Des weiteren spricht GR Waitzhofer die Bebauungsplanänderung im Bereich der Sternstr./Untere Dorfstraße an. Hier wurde davon gesprochen, dass der bestehende Nussbaum erhalten bleiben soll. Er regt an, diesbezüglich nochmals Überlegungen anzustellen, da der Nussbaum in diesem Bereich mit Sicherheit Schwierigkeiten (Laub usw.) bereiten wird.

Zur Kenntnisnahme.

9.5 Ankauf von Marktständen

GR Dr. Löbel bittet darum, in der nächsten Sitzung der Gemeinschaftsversammlung das Thema Erwerb, bzw. Bauen von Marktständen anzusprechen. Da beide Gemeinden diese Stände benötigen sollte man sich hierüber nochmals Gedanken machen.

GR Ribesmeier schlägt vor, an die staatl. Berufsschule heranzutreten. Im Rahmen der Zimmerer, bzw. Schreiner Ausbildung wäre der Bau von Marktständen evtl. möglich. Das Material müsste die Gemeinde stellen und der Bau würde im Rahmen des Unterrichts durchgeführt.

Bgm. Maier wird eine Anfrage durchführen.

9.6 Steine am Lärmschutzwall

GR Ott fragt an, ob das Aufrichten der Steine am Lärmschutzwall in dieser Form so bleibt. Die vorhandenen großen offenen Bereiche zwischen den Steinen bieten seiner Meinung nach keinen Schallschutz.

Bgm. Maier stellt hierzu fest, dass hinsichtlich des Schallschutzes keine Beschwerden der Anlieger vorliegen.

Ende des öffentlichen Teils.